

Juni 2015

Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad





Gottesdienste in unserer Pfarrei

Eucharistiefeiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

Taufe

Erster und Dritter Sonntag (Ausnahmen siehe Homepage)	12.10 Uhr und 14.00 Uhr in der Pfarrkirche
--	--

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Erinnerung/en

Diesen Engel habe ich von meiner Grossmama zu meiner heiligen Erstkommunion geschenkt bekommen. Jedes Mal, wenn ich mir diesen Engel bewusst anschauere, kommen in mir Erinnerungen an meine Grossmama und an meine schöne Kinderzeit auf dem grosselterlichen Bauernhof auf.

In diesem Engel ist für mich also viel mehr drin, als man sich auf den ersten Blick vorstellen könnte.

Es gibt für uns Gegenstände, die viel mehr beinhalten, als wir mit den Augen sehen können. Es sind Gegenstände bei denen wir es – wegen dieser Erinnerungen – kaum übers Herz bringen, sie wegzugeben.

Wenn wir solche Gegenstände in die Hand nehmen oder nur schon anschauen, dann ist es durchaus möglich, dass so etwas wie Leben in diese Gegenstände hineinkommt.

Erinnern und mehr

Mit dem, was wir an Fronleichnam feiern ist es in einem gewissen Sinn ähnlich.

Wenn Brot und Wein zum Altar gebracht werden, wenn uns im Hochgebet in Erinnerung gerufen wird, wie Jesus für uns Leiden und Tod auf sich genommen und Gott ihn auferweckt hat, wenn wir vor der Kommunion das Brot brechen, es dann ausgeteilt und empfangen wird, dann erinnern wir uns an etwas, was rund 2000 Jahre her ist.

Das Besondere ist hier allerdings, dass es nicht nur bei der Erinnerung bleibt, sondern dass das Ganze wieder lebendig, gegenwärtig wird. Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, kommt wirklich in unsere Mitte.

Äusserlich haben wir noch immer Brot und Wein, doch Jesus selber hat gesagt: wenn ihr das tut im Gedenken an mich, wenn ihr euch an mich, an das was ich getan habe, erinnert, dann bin ich bei euch, dann bin ich in diesem Brot und in diesem Wein. In den äusseren Zeichen von Brot und Wein schenkt er sich selbst, schenkt er seine Liebe und Zuneigung, schenkt er sein Leben.

Vor Augen führen

Wenn wir miteinander Eucharistie feiern, dann ist es einerseits ähnlich wie bei meinem Engel, es ist die Erinnerung an das, was Jesus getan hat. Es ist aber andererseits noch mehr, Jesus selber ist auf ganz spezielle Weise, die wir nicht wirklich erfassen können, da. Er kommt zu uns, wir dürfen Gott mitten unter uns haben und sogar in uns aufnehmen.

Wenn wir am Herrgottstag auf die Strasse gehen und dabei in der Monstranz die gewandelte Hostie mittragen, dann zeigen und bekennen wir damit: In diesem kleinen Stück Brot ist Gottes Liebe für uns gegenwärtig. In diesem Brot ist Gott bei und mit uns unterwegs, jetzt in dieser Feier, aber auch sonst – immer.

Ein enorm grosses Geschenk, nie ist Gott den Menschen, die an ihn glauben, so nah wie in der Eucharistie. Für uns ist er immer da. Dort, wo es Prozessionen gibt, wird dies den Menschen bildlich vor Augen geführt.



Abschlussabend des SVKT

Am Montag, 1. Juni 2015

kommen die Frauen des SVKT

zu ihrem Abschlussabend zusammen.

Treffpunkt ist um **19.00 Uhr vor der Kirche.**

Im Mittelpunkt des meditativen Abschluss steht unser Jahresthema:

«Aus den Wurzeln des Glaubens leben».



Fronleichnam

Dieses Jahr möchten wir an Fronleichnam dem Haus Englischgruss einen Besuch abstatten und somit unseren älteren Mitbewohnern eine Freude bereiten. Die Gliserallee vom Saltinaplatz zum Zeughaus-Kreisel ist dieses Jahr wegen Bauarbeiten ohnehin schlecht passierbar. Die Prozession beginnt nach der Messe wie gewohnt und zweigt auf dem Saltinaplatz zwischen Müller und Good-Night-Inn ab. Wir halten vor dem Heim kurz an und der Pfarrer erteilt den Hausbewohnern den Segen. Dann kehren wir via Glismattenstrasse zurück auf die ursprüngliche Route und machen vor dem Altar beim Zeughaus halt, bevor wir die Prozession wie gewohnt auf dem Bundesrat-Escher-Platz beschliessen.

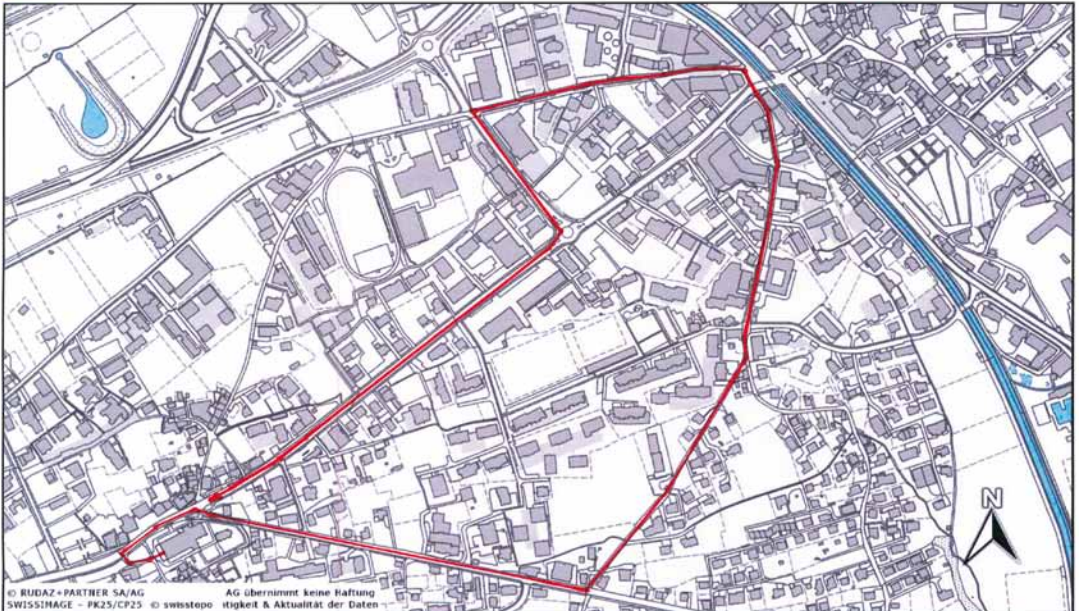
Ein Stationenweg – Von Bäumen lernen

Auf diesem Weg machen wir an zwei Stationen halt: in der Kirche vor dem Blickfang und im Biotop. Wir hören Baumgeschichten, biblische und andere, und machen uns Gedanken zum Symbol «Baum».

Wir werden die verschiedenen Teile des Baumes (Wurzeln, Stamm, Krone, Früchte) genauer anschauen und zu unserem eigenen Leben in Beziehung setzen. Im Biotop werden wir miteinander auf ein erfülltes Leben anstossen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

BRIG GLIS Stadtgemeinde
Brig-Glis



© RUZAZ+PARTNER SA/AG AG übernimmt keine Haftung
SWISSIMAGE - PK25/CP25 © swisstopo Stigkeit & Aktualität der Daten

Familiengottesdienst, Sonntag, 7. Juni 2015

Vom letzten Herbst an bis heute sind wir ein Stück unseres Weges als Pfarrei gemeinsam gegangen.



Nun wollen wir vor den Sommerferien noch ein letztes Mal zusammen feiern.



Darum laden wir am 7. Juni nicht nur zum Gottesdienst ein sondern anschliessend auch zu einem Apéro vor der Kirche.

Wir freuen uns, wenn viele dabei sind.

Merk-Würdiges

Werktagssmesse in der oberen Josefskapelle

In den Sommerferien, vom 26. Juni bis 16. August 2015, werden wir die **08.00-Messe am Dienstag** wieder in der oberen Josefskapelle feiern.

Der Glaubenskurs – Etwas für dich!?



Aus den Wurzeln des Glaubens leben heisst sich mit dem Glauben, mit der Bibel, auseinandersetzen.

Der Glaubenskurs bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Im Herbst wird im Bildungshaus St. Jodern der Teil «Bibel verstehen» angeboten.

Ich empfehle den Glaubenskurs allen wärmstens.

Themen, Referent(in), Termine

Themen, welche die Referentin und der Referent aufnehmen, sind:

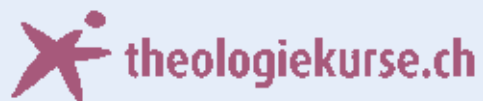
- Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus (Stephanie Abgottspon)
- Jesus Christus im biblischen Zeugnis (Stephanie Abgottspon)
- Zugänge zum Ersten (Alten) Testament (Martin Blatter)

Der Kurs findet als Tageskurs im Bildungshaus St. Jodern in Visp statt. Die Veranstaltungen am Samstag dauern jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr:

- 24. Oktober 2015
21. November 2015
12. Dezember 2015
- 09. Januar 2016
30. Januar 2016
05. März 2016
- 16. April 2016
21. Mai 2016
11. Juni 2016

Auskunft und Anmeldung

- Unter info@theologiekurse.ch und www.theologiekurse.ch, 044 261 96 86
- Anmeldeschluss bis spätestens 31. August 2015 unter www.theologiekurse.ch



Wichtiger Hinweis

Dieser Teil des Glaubenskurs entspricht dem Modul 3 «Grundzüge biblischer Theologie» der Ausbildung ForModula zum/r Katechet/in mit Fachausweis. Für diejenigen, die Katechet/in werden wollen, ist der Besuch des Glaubenskurses Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung.

Rafaella Witschard, Pastoralassistentin



Kess
erziehen®



KESS erziehen – Ein Elternkurs Weniger Stress – mehr Freude

Dieser Elternkurs stellt die Entwicklung des Kindes, gestützt durch Ermutigung, und dessen verantwortungsvolle Einbeziehung in die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. **Mütter und Väter von Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren** erhalten eine praktische, ganzheitlich orientierte Erziehungshilfe.

Der Kurs «Kess erziehen» wird von der Fachstelle Ehe und Familie angeboten. Wir konnten Martin Blatter und Emmi Brantschen Wyssen für die 5 Abende gewinnen. **Interessierte Personen können sich bereits jetzt die Daten vormerken.** Es können auch Väter und Mütter aus anderen Pfarreien am Kurs teilnehmen.

**10.9., 17.9., 24.9., 8.10. und 29.10. 2015,
von 19.00 bis 21.30 Uhr**

Der Kurs findet jeweils an einem Donnerstag
Abend im Pfarreiheim von Glis statt.

Die detaillierte Ausschreibung des Kurses erfolgt dann im September-Pfarrblatt. Ab Mitte August werden wir auch Flyer in der Kirche auslegen. Ebenfalls wird die FMG den Elternkurs in ihr Programm aufnehmen. Dafür danke ich schon zum Voraus. Ich danke auch allen Lesern und Leserinnen die Mund-zu-Mund-Propaganda machen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Willst du dich selber erkennen,
so sieh, wie die anderen es treiben,
willst du die anderen verstehen,
Blick in dein eigenes Herz.

Friedrich von Schiller

Der Suppentag des SVKT – Ein toller Erfolg

Wie jedes Jahr hat sich der SVKT am traditionellen Suppentag sich für das Fastenopfer eingesetzt. Allen Helferinnen,

- die den Anlass organisiert,
- die Suppe zubereitet und gekocht,
- die Tische gedeckt und abgeräumt,
- die uns die wohlriechende Suppe serviert
- die uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und
- die im Hintergrund gearbeitet haben,

danke ich im Namen des Seelsorgeteams, aber auch der Menschen in Haiti, ganz herzlich. Allen ein grosses Vergelt's Gott.

Dieses Jahr geht der Erlös von **Franken 4206.45** an das Projekt «2000 Bäume für Haiti».



Mit dem Suppentag allein können wir also den Menschen in Haiti **1051 Bäume** spenden.

Sobald uns Fastenopfer Schweiz den definitiven Betrag bekannt gibt, werden wir ihn veröffentlichen.

Dann wissen wir auch wie viele Bäume in «unserem» Wald gepflanzt werden können.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin



Erstkommunion, 12. April 2015

Thema: Lass dich von Jesus verwandeln

Herrgott in Dier will ich Wurzle schla – will wärdü a Böim

Herrgott hie bi ich – hie uf Diiner Ärda
hie bin ich, in Diiner Schöpfung –
so wie Dü mich hesch gideicht
stah zmisch im Läbu wa Dü mich willt hä
doch nit immer weiss ich wer i bi, woni bi
was i bi oder wa dü mich willt hä
doch eis isch sicher – ich bi uf Diner Ärda
scho es Zitji bi ni hie und scho es Zitji ga
ich mit Dier
Dü gisch mier Chraft, Troscht, Sägu, alli Gabe,
alli Gnade
Dine Geischt wirkt in mier
Dich trägt ich wie en Samu,
tief zinnersch in mier

Herrgott hie bi ich – hie uf Diner Ärda
hie bin ich – Dine Samu will Wurzle schla
Ich hä mi gigä in Dies Land
und Dü hesch mi gweckt
doch nit immer is agnäm fiecht und warm
äs git öi trochuni und chalti, ja ischigi Zite
doch eis isch sicher – ich bi in Dinum Land
scho es Zitji bini dri
und scho es Zitji bisch Dü in mier
Dü bischs – wa in mier wirkt
dü bischs – wa mich vorwärts triebt,
obschi und nitschi
Dini Liebi zu isch Mänschu is,
wa mich lad la wagsu in dier

Herrgott hie bi ich – hie uf Diner Ärda,
wa ich in Dier tүү Wurzle schla
mit Dier wärdi schtarch und schtercher
doch nit immer wagsi dum Licht entgägu
äs ligunt öi Steina in der Ärda,
wani nit so licht verbi cha ga
und mänge Wurm gnagut an mine Wurzle
nimmt mier dChraft zum Wagsu
doch eis isch sicher, ich findu in Dier immer
gnüög Narig mit mim Wurzulglächt
Dü fiersch mi um jedes Hinderniss,
Dü bisch der va mi nit lad la verdorru.
Der wa mi nit ladt la verfrieru – lad i la ga
Dü bisch Der wa mich in Dinum Grund
lad la Wasser finnu
Dini Hoffnig in isch Mänschu
und ischi Hoffnig zu Dier
mis hie bini und Dini unendlich Liebi –
Dies nit lugg la an mier
bringt mich zu Dier

Herrgott hie bi ich – hie uf Diner Ärda,
dWurzle hä ich in Dier
ich triebu üs, us Diener Ärda –
will zu Dier ans Licht
doch nit immer geits so schnäll obschi,
wiess ich doch mechti
de Dü hesch so mängs fer mich parat.
mänge Sturm wa mi verzüsst
en lengi Zit mit Prüfige wa mi brücht
doch eis isch sicher – als wa chunnt,
chunnt va Dier
lad mich la wagsu im Güötu
macht mi nur no schtercher, git mer Chraft
Dü bischs – der wa mich immer süöcht
Dü bisch Der, wa mier jedi Tugend isch
Dü bisch Der, wa mier isch,
jedes Taländ und alle Si
Dine Liebi git mer tiefi Wurzle
formt mier Stamm, Äscht, Bletter,
Frucht und Samu
macht mich zum Böim



Oh liebe Herrgott in Dier schla ich mini Wurzle
mit Dier will ich wagsu bis ans Licht
ich bi sicher
ga ich mit Dier, gits a schöne Böim us mier
tiefi chräftigi Wurzle
a schtarche Stamm und güöti Äscht,
schöni farbigi Bletter
grossi saftigi Fricht und gsunde riefe Samu
drum Herrgott la nit ab va mier
nimm mi – la mi wagsu in Dier

Stefan Eyer, Mitglied Pfarreirat,
Gruppe Blickfang

Taufen

In die Gemeinschaft
der Kirche
aufgenommen wurden:



13. **Leonard Alexander Zenklusen**,
des Damian und der Sukanya geb. Vannjak
am 19. April 2015
14. **Joy Maja Clausen**,
des Silvan und der Corinne geb. Kurmann
am 19. April 2015
15. **Jaruwan Theler-Promchat**
am 19. April 2015 (Erwachsenentaufe)
16. **Alessandra Williner**,
des Fabian und der Sarah geb. Pfammatter
am 19. April 2015

Korrigenda April-Pfarrblatt:

8. **Flavia Clemenz**,
des Franz und der Gerda geb. Perrollaz
am 22. Februar 2015, Simplon-Hospiz

Beerdigungen

In den Frieden
und in die Freude des Herrn
eingegangen sind:



15. **Adelheid Fercher-Studer**
geboren am 12. November 1926
beerdigt am 6. April 2015
16. **Kurt Venetz-Allenbach**
geboren am 23. Februar 1937
beerdigt am 8. April 2015
17. **Aline Carl-Vaudan**
geboren am 24. April 1939
beerdigt am 20. April 2015
18. **Marianne Nanzer-Armangau**
geboren am 29. April 1931
beerdigt am 21. April 2015
19. **Otto Bellwald-Cerutti**
geboren am 7. Januar 1936
beerdigt am 24. April 2015



Kirchenopfer Monat April

Opfer für die Werke der Pfarrei

Sonntag, 26. April	1 148.40
--------------------	----------

Opfer für die Kirche

Sonntag, 05. April	1 978.05
Sonntag, 12. April	1 321.—

Verschiedene Opfer

Fastenopfer	2 920.75
Projekt Primarschule	4 206.45
Erlös Suppentag	564.30
Karfreitag	
Kollekte für die Christen im Hl. Land	564.30
Sonntag, 19. April	
Kollekte für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum	1 259.55
Hausosterkerzen	3 000.—
Kl. Kerzen	412.—
Beerdigungsopfer	2 191.85

Vereine und Gruppen

KFBO

Donnerstag, 18. Juni 2015

Spirituelle Wanderung zur

Muttergotteskapelle Blatten-Eisten-Kühmatt

Treffpunkt: 9.30 bei der Turnhalle in Blatten
(Lötschental)

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Näherer Angaben finden sie auf www.kfbo.ch

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

Donnerstag, 4. Juni: Chränzlinu

An Fronleichnam haben viele Kinder und Erwachsene an dieser Tradition Freude. Alle Kindergärtner und Erst- und Zweitklässler können mitmachen. Die Mädchen tragen weisse Röcklein, die Knaben eine schwarze Hose und ein weisses Hemd oder T-Shirt. Den Blumenschmuck besorgen wir. Anmeldung bitte bis am 1. Juni bei Carmen Clausen Tel. 027 923 11 82 oder clausen.carmen@bluewin.ch
Treffpunkt 9.30 Uhr auf dem Bundesrat-Escher-Platz. Nach der Prozession holen die Eltern die Kinder beim Pfarreiheim Glis ab.

Mittwoch, 10. Juni: Abschluss Wickert

In Gottes freier Natur wollen wir mit Präses Pfarrer Daniel Rotzer eine Abschlussmesse feiern. **Wir treffen uns um 20.00 Uhr bei der Kapelle im Wickert.** Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Pfarrkirche Glis statt. **Bei zweifelhafter Witterung gibt Elisabeth Kellenberger von 18.30 bis 19.00 Uhr Auskunft. Tel. 027 923 59 61.**

Witwengruppe

Montag, 2. Juni: 14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe.

Montag, 29. Juni: 12.00 Mittagessen im Restaurant Waldesrand Diana in Glis. Anmeldung bis am 26. Juni bei Olgi Schwery 027 923 39 32 oder Irma Imstef 027 923 49 15.

Blauring

Die Leiterinnen haben mit den Mädchen fleissig Bleistifte verziert und diese verkauft. Sie konnten den stolzen Betrag von Fr. 1115.70 an ein Kinderheim auf den Philippinen überweisen.

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gelesen.

Juni 2015

1. Montag

14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe

19.00 keine hl. Messe

2. Dienstag

8.00 Schulmesse

Stiftjahrzeit:

Albert und Ida Bieler-Zenkhusen

Gedächtnis:

Beatrice Aufenblatten-Kronig

3. Mittwoch

18.00 Vorabendmesse

Stiftjahrzeit:

Rita Burri-Domig

Familie Theodormir

und Teresina Anderegg

Josefine Anderegg

Gedächtnis:

Erwin Fercher-Studer

19.30 Vorabendmesse in Brigerbad



4. Hochfest des Leibes und Blutes Christi Fronleichnam

Evangelium: Mk 14,12-16

Opfer für die Kirche

9.00 Hauptgottesdienst

Kirchenchor singt: Deutsche Messe

(Jost Marty)

anschliessend Prozession

11.00 Keine Messe

in der Kapuzinerkirche

Prozessionsordnung:

1. Militär
2. Tambouren u. Pfeifer
3. Jungwacht
4. Blauring
5. Musikgesellschaft
6. Kirchenchor
7. Erstkommunikanten
8. Das Allerheiligste
9. Kindergruppe "Chränzlinu"
10. Behörde
11. St. Barbaraverein
12. Trachtenverein
13. Volk

5. Herz-Jesu-Freitag

17.45–18.45 Beichte

19.00 Stiftjhrzeit:

Familie Rudolf und Magdalena
Werner-Holzer

Familie Rudolf Kronig-Imboden
Adolf und Gertrud Kronig-Wllig
Ida Kronig

Xaver und Ursula Kronig-Imboden

Familie Edwin Kronig-Pidroni

Hedy und Alois Marx

Marcel Schwestermann

Gedächtnis:

Alfred Gasser

19.30–20.00 eucharistische Anbetung

6. Samstag

18.00 Stiftjhrzeit:

Familie Xaver Noll-Pollenghi

Leonie Noll

Marie Madeleine Ljubic-Lauwiner

Familie Viktor und Berta Lauwiner-Noll

Fernand Gay

Josef und Marie Imhof-Noll und

ihre Kinder Fredy, Klaus,

Josef-Andreas und Gabrielle

Hans und Emma Holzer-Hischier

Margrith Lehner

Moritz Wenger-Zeiter

Gedächtnis:

Annemarie Wenger

Werner Wenger

Josef Schwery

Werner Imstepf-Schmid

Martin Imstepf-Kronig

7. 10. Sonntag im Jahreskreis

Taufsonntag

9.30 Uhr Familiengottesdienst

Evangelium: Mk 3, 20-35

Opfer für das Bistum Puttur

(Gastprediger John Nellivila)

8. Montag

19.00 Stiftjhrzeit:

Fabian Venetz

Albert und Mathilde Pfammatter-Holzer

Josef und Anna Nanzer-Abgottspon

Josef Blatter-Imboden

9. Dienstag

8.00 Schulmesse

Gedächtnis:

Fritz und Euprosina Wyss-Bumann

13.30 Kinderfeier

10. Mittwoch

8.00 hl. Messe

20.00 Abschlussmesse der FMG

11. Donnerstag

8.00 Stiftjhrzeit:

Werner und Ida Martig-Millius

und Sohn Silvan

Rinaldo und Edith Imhof-Zenklusen

12. Freitag

19.00 hl. Messe

13. Samstag

18.00 Kirchenchor singt Gospel

Stiftjhrzeit:

Lia und Josef Zur Werra-Arnold

Emil Schalbetter

Marie Schalbetter

Gedächtnis:

Meinrad und Hedwig Kalbermatten-

Blumenthal

German und Marie Zenhäusern-Amacker

René Pfaffen-Schwery

Rosa Schmid-Seiler

**19.30 Abendmesse in Brigerbad
mit Negroliedern**

14. 11. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 4, 26-34

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Agenda

- 15. Montag**
19.00 Friedensgottesdienst
Stiftjahrzeit:
Arnold Schwery-Imstepf
Armin und Jacqueline
Pfaffen-Kalbermatten
Rosa Walther-Truffer
Gedächtnis:
Hedwig Schmid-Bürcher
- 16. Dienstag**
8.00 hl. Messe
- 17. Mittwoch**
8.00 hl. Messe
- 18. Donnerstag**
8.00 Stiftjahrzeit:
Familie Frieda und Ernst Schnidrig-Ruffiner
René Schnidrig
Familie Ignaz Schmidhalter-Manz
- 19. Freitag**
19.00 Stiftjahrzeit:
Elias Arnold
Gedächtnis:
Fides Michlig-Eyer
Gedächtnis:
Anne-Marie und Marius Zenklusen-Blatter
und Sohn Leander
Franz Bonani
Emil Martig
- 20. Samstag**
17.00–17.45 Beichte
18.00 Stiftjahrzeit:
Marie-Louise und Alois Amherd-Steiner
Manfred Odendahl
Gedächtnis:
Käthy Schmidhalter-Pfammatter
Gedächtnis:
Peter Amherd
Ruth Elisabeth Amherd
- 21. 12. Sonntag im Jahreskreis**
Taufsonntag
Evangelium: Mk 4, 35-41
Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas (Geboren auf der Flucht)
- 22. Montag**
19.00 Stiftjahrzeit:
Willy Imstepf-Noll
- Gedächtnis:
Manfred Imstepf
Bärti und Toni Blatter-Imstepf
Bernadette und Anton Heinzen
Alois und Bertha Lambrigger-Blatter
- 23. Dienstag**
8.00 hl. Messe
- 24. Mittwoch Geburt Johannes des Täufers**
8.00 Stiftjahrzeit:
Viktorine und Franz Albrecht-Nanzer
Marie und Benjamin Eggel
Viktor und Berta Walker
Alfred und Klementine Ruffiner
- 25. Donnerstag**
8.00 Gedächtnis:
Adolf und Berta Nanzer-Perrig
- 26. Freitag**
14.00 Abschluss Gottesdienst
Primarschule
19.00 Stiftjahrzeit:
Familie Alois und Marie Chanton-Arnold
Gedächtnis:
Lukas Theler
Karl Burgener-Jossen
- 27. Samstag**
18.00 Stiftjahrzeit:
Hermann und Ida Ambord-Schmidt
Albert und Marie Manz-Glaissen
Hugo und Ida Roten-Manz
Olga Karlen-Manz
Albert und Josefine Schmid-Schmid
Walburga Meyer-Schmid
Paul Schumacher-Moser
Gedächtnis:
Emil Schnyder
- 28. 13. Sonntag im Jahreskreis**
Evangelium: Mk 5, 21-43
Papstopfer
- 29. Montag – Petrus und Paulus**
19.00 Gedächtnis:
Aloisia und Eduard Imboden
Alexander Fux-Fux
- 30. Dienstag**
8.00 hl. Messe in der Josefskapelle



Bistum Sitten



www.stjodern.ch; info@stjodern.ch,
027 946 74 74

Mi, 10. Juni, 19.30–20.30 Uhr
**Anbetungsstunde für alle mit Dorly
und Peter HELDNER**
Kommt, lasst uns IHN anbeten!

Fr, 11. Sept., 19.00–21.00 Uhr, anmelden bis 25. Aug.
**Vortrag für Eltern, deren Jungen vor oder
in der Pubertät stehen**
mit Roland DEMEL

Agenten auf dem Weg. Jungs in die Pubertät begleiten
In der Pubertät verändert sich der Körper tiefgreifend.
Anschaulich und wertschätzend werden diese faszinierenden Vorgänge im Körper von Frau und Mann aufgezeigt.

Sa, 12. Sept., 9.30–16.30 Uhr, anmelden bis 25. Aug.
Workshop für Jungen von 10 bis 12 Jahren
mit Roland DEMEL: **Agenten auf dem Weg.**
Positiver Start für Jungs in die Pubertät
Der Workshop vermittelt spielerisch sachliche
Informationen und bietet die einmalige Chance,
Fragen zu stellen, die im Alltag Überwindung kosten.

Fr, 18. Sept., 18.30–20.30 Uhr, anmelden bis 11. Sept.
Vortrag für alle mit Martina GASSERT
Auf alten Pilgerwegen nach Santiago de Compostela

Sa, 19. Sept., 14.00–16.30 Uhr, anmelden bis 11. Sept.
Shibahsi für alle mit Benita TRÜFFER
Innehalten und Kraft schöpfen

Fr, 25. Sept., 18.00–21.00 Uhr, anmelden bis 15. Sept.
Lektorenkurs
mit Regula SIEGFRIED
und Dr. Stephanie ABGOTTSPON
Das Wort Gottes vortragen

Sa, 26. Sept., 9.30–17.00 Uhr, anmelden bis 14. Sept.
**Meditatives Tanzen für Frauen und Männer, die Freude
an Bewegung und Musik haben**
mit Pia BIRRI BRUNNER
«Herbst, das ist Wachstum nach innen»

Sa, 3. Okt., 9.30–12.30 Uhr, anmelden bis 11. Sept.
Kommunionhelferkurs
mit Dr. Stephanie ABGOTTSPON
Der Leib Christi! (Im Auftrag des Pfarrers!)

Informationen unter bildung.stjodern@cath-vs.ch und im
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können



Fachstelle Katechese

www.fachstelle-katechese.ch
027 946 55 54

Di, 1. Sept. 2015, 18.30–21.00 Uhr

Impuls-Abend

Familie im Advent

Leitung: Martin Blatter

Lydia Clemenz-Ritz

Alle, die im Advent in ihrer Pfarrei oder Region einen Familientag gestalten möchten, und weitere Interessierte. Für die Umsetzung ist es sinnvoll, wenn zwei oder mehrere Personen aus der Pfarrei/Region teilnehmen. Anmeldung bis Mi., 26. August 2015

Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr,
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.fachstelle-katechese.ch



www.eheundfamilie.ch; 027 945 10 12

EHE & FAMILIE

Fachstelle des Bistums Sitten

Sa, 30. Mai, 17.00 Uhr, **Eltern mit – Gottesdienste.**
Eltern feiern mit ihren jungen erwachsenen Söhnen und Töchtern, Kapuzinerkirche in Glis
Leitung: Br. Damian Keller, Br. Beat Pfammatter,
Daniela und Martin Blatter

Sa, 30. Mai, 09.30–13.00 Uhr, **PaarCours.**
Gemeinsamer Weg mit Impulsen zur Partnerschaft, gemeinsamer Brunch zum Geniessen, Raron/St. German
Leitung: Martin Blatter, Emmy Brantschen Wyssen

Neuer Katholischer Glaubenskurs: Bibel verstehen

1. /2. Trimester Dr. Stephanie ABGOTTSPON

3. Trimester Martin BLATTER

Daten 2015: jeweils samstags, 9.30–17.00 Uhr,
24. Okt. / 21. Nov. / 12. Dez.

2016: 9. Jan. / 30. Jan. / 5. März / 16. April / 21. Mai / 11. Juni

Anmeldung bis Sa, 31. Aug. 2015: theologiekurse.ch
Auskunft ausserdem: Dr. Stephanie Abgottspen
Wenn jemand den Wunsch hegt, Katechet oder Katechetin zu werden, so ist die Teilnahme am Glaubenskurs verpflichtend.

Das Reich Gottes und die Welthandelspreise

Vor über sechzig Jahren habe ich im Katechismusunterricht gelernt, wozu wir «auf Erden sind», nämlich «um Gott zu dienen, ihn zu lieben und um einst in den Himmel zu kommen». Diese Antwort entsprach dem damaligen Religionszeitgeist, der, unbiblisch und ungeschichtlich, nur das Himmelreich im Blick hatte und ausschliesslich das Seelenheil im Auge behielt. Heute frage ich mich, wie man bloss vergessen konnte, dass das «Heil» den ganzen Menschen betrifft, in seiner geistigen, seelischen und leiblichen Verfasstheit.



Sieger Köder zeigt eine Verheissung des Propheten Jesaja an Israel (Jes 35). «Habt Mut! Fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott!»

«Er selbst kommt und errettet euch. Die Augen der Blinden werden geöffnet, auch die Ohren der Tauben. Der Lahme springt wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen jauchzt auf.» Jesajas Worte erfüllen sich in Jesus, der aber warnend von Menschen spricht, die »sehen und doch nicht sehen, die hören und doch nicht hören« (Mt 13).

Als Johannes der Täufer, Jesus einmal fragen lässt, wer er sei, antwortet dieser: «Geht und berichtet ihm, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören und den Armen wird die Frohe Botschaft verkündet» (Matthäus 11,4–5). Religion wie sie das Neue Testament, ja die Bibel überhaupt versteht, beinhaltet demnach nicht nur auf das Jenseits zielende Verheissungen, sondern drängt notwendigerweise auch auf eine Verbesserung desolater irdischer Zustände. Woran bekanntlich auch der Anfang der Pastoral- konstitution «Gaudium et spes», des Zweiten Vati- kanischen Konzils, erinnert: «Freude und Hoff- nung, Trauer und Angst der Menschen von heu- te, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger und Jüngerinnen Christi.»

Es ist also nur folgerichtig, dass die Bischöfe heute zu anstehenden politischen Fragen öf- fentlich Stellung nehmen – und dass die übrigen Gläubigen sich einmischen, wenn und wo immer Gefahr besteht, dass ein Mensch des Menschen Opfer wird. Dabei versteht es sich von selbst, dass einerseits komplizierte Sachfragen nicht einfach ausgeblendet werden können und ande- rerseits angebliche Sachzwänge stets auch im Licht des Evangeliums zu beurteilen sind.

Gerade diese Letzteren bilden nicht selten einen Vorwand für rücksichtslose Gruppeninteressen und private Vorteilsnahmen. Gleichberechtigung der Frauen, Ausbeutung der verschuldeten Na- tionen und Plünderung der Schöpfung, Abrüs- tung und Asylrecht, Arbeiter- und Arbeiterinnen- mitbestimmung – all diese und so viele andere Problemkreise haben etwas mit Nächstenliebe und Gerechtigkeit und damit mit dem Reich Gottes zu tun. Und dieses ist bekanntlich nicht indifferent gegenüber den Welthandelspreisen.

Die Kirchen brauchen heute beim Poker der Politiker und Parteien nicht mitzumischen. Aber sie haben das Recht und die Pflicht, sich einzu- mischen, da nämlich, wo etwas auf dem Spiel steht, womit man nie und nimmer spielen darf: das Wohl der Menschen.

KIPA/Josef Imbach

Eucharistiefeiern in der Region

Vorabend

Rosswald (in der Saison)	17.00 Uhr
Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr
und 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Rotzer Daniel, Pfarrer	027 923 91 83
Witschard Rafaela, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Stoffel Cathrin, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Seiler André, Priester-Aushilfe	027 923 60 02
Amherd Margrit, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Schwestermann Josef, Kirchenvogt	027 923 50 79
Sakristan	079 210 83 93

Juni 2015
Erscheint monatlich
90. Jahrgang Nr. 6

PC der Pfarrei:
19-9893-6